



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 40. 1663.

1663

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1663. Von Numero 40.

Aus Rom vom 8. Septembris.

Dennach der Pabstlicher / daß es off dieses Jahr mit dem Fran-
kössischen Kriege in Italien nunmehr gethan: Als zeucht er die
Vnkosten der Soldaten zimlich ein / vnd sängt an viele abzu-
danken / welche hingegen / so viel nemblich sñrer Lust weiter zu dienen
haben / vnd vom Venetianischen Ambassadeur angenommen werden /
der auch seiner Heiligkeit stets in den Ohren legt / sich mit dem Könige
in Frankreich vollenots zu vergleichen / damit er wenigst ein 6000.
Mann vor seine Herrschafft von Sr. Heil. erhalten müge / dann die Re-
public bey diesem Zustande in Vngarn der Gelegenheit sich bedienen /
vnd erachten wil / Lanea zu recuperiren.

Schembnitz in Bergstädten vom 16. Sept.

Weiln der Türck alle Ordinar. Pässe verschlossen: Als muß man
andere nicht als bey nächelicher Weile durch grossen Umbschwiff et-
was berichten. Für etlichen Tagen / nach dehme die hiesige Gegend
ganz eingäschert / vnd viel vmbkommen vnd gefangen worden / haben
2000. Tartarn zu Pferde unsere Stadt Schembnitz angriffen / als wir
vns aber stark defendiret / seynd sie wieder gewichen / Gott gebe vns ser-
ner guten Wuch.

Preßburg vom 28. Dico.

In meinem jüngsten habe bericht gethan / daß die Tartarn vermö-
ge etlicher Rundschafter aussage / nach dehme sie bey 6. Tagen über er-
sten gethanen Streiff außgeraffet / de novo einen Streiff vnd Au: fall
zu thun gesinnet / wohin aber / wüßte man zwar damah: noch nicht. Nun
aber ist solches leider aus gebrochen / indeme vorgestern zwischen 9. vnd
10. Uhr Vormittage der Feind mit Türcken vnd Tartarn in die 20.

tausend Starck biß hieher auff vnsern Grund kommen / Inach dem / er vor-
her Weinern vnsern Mark stecken / wie auch die Stadt St. Gorgen
vnd Ragersdorff in Brand gesteckt / vnd endlich tausend biß an vnser
Landgerichte oder Galgen / ein ander Troupp aber von 100. vnd mehr
Reutern mit vielen Hand. Pferden biß an des Erzbischoffen Garten
angesetzt / vnd angezündet / worauff jedoch fast zu späte / des Fürsten
Guarde daselbst sich zur Wehre gesetzt / vnd die Schildwache einen
Schuß hinaus gethan / wordurch sie zwar abgewichen aber nachmah-
ten nebenst denen übrigen Trouppenweise durch die Weingarten über
das Gebürgemarchiret / viel Leute niedergemacht vnd eine grosse An-
zahl gefangne weggeführt. Vorhero seynd gleichwol aus dem Schloß
se 3. Lärmen Schüsse beschehen / die den Feind abgeschreckt / daß sie sich
ferners nicht näher an die Stadt getrawet / darauff vnser wenige Hu-
sarn biß auff vnser Wählen / welche schon angezündet gewesen / auff ei-
ne Partey von 1000 Pferden nachgesetzt / mit selbigen scharmüchiret /
doch mehr nicht / als einen verlohren / die übrigen haben sich allegemach
zurück vnter die Bäume vnd Obst Gärten reteriret / des Feindes Pa-
trey aber ist nach Ragersdorff zu gangen.

Wien vom 28. Dito.

Für wenig Tagen haben Ihre Kayserl. Maj. das lang im Stadte
gibt vor dem rothen Thurme liegende Strohische Regiment besichtiget
vnd der Musterung zusehen / welches morgen die Donaw hinunter
nacher Ungarn zu der Armee passiren wird. Vorgestern seynd der
Land Stände gewordene Völeker zu Kofß über die Donaw gegen der
Weych / allwo sich der Herr General Land. Marschall befindet / vnd
dahin auch aus Mähren die Erähß Haupt. Leute mit endlich tausend
Mann kommen werden / marchiret. Selbiger Orten wird wegen der
Tartarn zweyten Einfalls nicht ein einziger Mensch im Hause vnd
Hoffe befunden. Die Tartarn seynd zwar von Tyrnaw mit 12000
Mann gegen den Weissenberg auaniret / aber weiters zu streiffen sich
nicht recht getrawet / deren hat Herr Obrister Leutnant Nicola in 200
erlegt / was Herr Obrister Rnie vnd andere auscommandirete Völeker
eff. turen werden / sicher zu erwarten. Aus Comorra wird von siche-

der Hand berichtet / daß Herr Graff Palsi eine Türkische recognoscirende Parthey in 500. Starck angetroffen / vnd selbige meist niedergemachet / dehme hernach 4000 Türcken nach gesetzt / worauff Herr Graff sich mit den seinigen in ein Wäldlein retiriret / daraus er allgemach auff die Türcken Feuer geben lassen / auch also mit Erlegung derselben sie abgeschreckt.

Aliud ab eodem.

Heute Vormittage seynd Ihre Käyserl. Maj. zu dem in der Insul zwischen der Donawbrücken geschlagenem Lager in Begleitung vieler Cavalliren / geritten / haben daselbst das Strosische Regiment in 2000. Starck besehen / daß dann in Bataille gestellt / getriibt vnd exercirt worden / auch drey mahl Salve geben müssen / wird morgen zur Käys. Armee bey Preßburg abmarchiren. So viel man aus Ungorn vernimbt / solle der Herr Graff Serin zusampt denen mit sich bringenden Croaten vngefehr 18000. Mann nebenst denen auffgeessnen Ungarn ein Lager vnweit Preßburg senckts / die vnsern aber disckts der Donaw schlagen / vmb allerseits auff des Türcken Anschlag ein wachsames Auge zu haben / auch nach Erheischung der Noth sich zu conjungiren. Die Tartarn vnd Türcken in 4000. Starck sollen schon nach der Insul Schiet übergesetzt seyn / deren Anschlag aber zu hintertreiben / werden zu Carlsburg vnd Comorra Schiffbrücken über die Donaw geschlagen. Der Herr Graff Esterhazy hat dem Ungarischen Herrn Palatinov vnd Erzbischoffen (welcher übermorgen wieder nach Preßburg verreisen wird) vorgestern zweene gefangene Türcken anhero geschickt. Morgen erwarten wir die Newburgische Völcker / die heute zu Burgerodorf Nacht-Quartier haben werden. Montecuculi vnd Strochi seynd zur Armee / der General Commissarius reiset mit ihnen / sedem Neuter werden 3. fl. jedem Fußgänger anderthalb fl. bezahlet. Man setzet nunmehr guten Muth alhier. Auff die Conservation der Päß hat man Gedancen. Die Getreid. vnd Wehl Zufuhre continuiret.

Noch ein anders ab eodem.

Herr Graff Serin hat den älteren Herrn Grafen Budiani zu seinem Feldmarschall Licutenant erwöhlet / vnd dem jüngern das Com-

man

mando über die Edenburger / Wiffelburger vnd Altenburger Gespans
schafft auffgetragen. Graff Esterhasi commandiret sein eigen Völck /
vnd Graff von Trascowits des Graffen von Nadasti Hauffen / vnd als
so leß sich alles zu guter Anstalt an. Der Graff Serin scheidt scho zu E-
denburg / allda die Vngarischen Gespansschafft sich häufig versams-
len / vnd etlich tausend Erbaten zu ihnen stossen werden. Mittlerweilte
werden zu Comorra 2 Schiffbrücken / die eine über die Donaw / die an-
dere über die Waag eilends geschlagen / welcher so die Teytsche als Vn-
garische Armada zu gebrauchen haben sol / sintemahl selbiger Gegend
dem Feinde grosser Abbruch gethan werden kan. Aus dem Reich schrei-
bet man / daß verschiedene Völcker zu Regenspurg ankommen / vnd
ingeschiffet worden. Die nderen Stände mit denen bewilligten Hüfft
Geldern folgen auch. Seine Fürstl. Gn. der Herr Bischoff von Müns-
ter schickt 1000. alte Knechte zu Fuß vnd 200. zu Pferde sompttli-
chen kleinen Feld. Stücklein einer neuen Invention. Die Fürstliche
Braunschweigischen Völcker sollen auch schon im Anzuge seyn / vnd
die Reichs. Stände eine solche Mannschafft zu stellen gedencken / durch
die manden Türcken gnugsam gewachsen / vnd nicht genöthiget seyn /
einen discreputirlichen Frieden zu machen.

Nürnberg vom 19. Sept.

Es fern Mietag seynd die Münsersich vnd anderer Fürsten vnd
Stände auxiliar Völcker in 1200 Mann neben 10. Stück vnd 2.
Gewörser alhie angelanget / selbigen Tages verblieben / vnd heut
wieder fort vff Feucht vnd Regenspurg gangen.

Leipzig vom 26. Dito.

Gleich kompt Zeitung über Wien / ob solte der in Newhäusel ge-
wese Commendant General Forgatsch zu Comorra in Arrest genom-
men worden seyn / den erfolg leheet die Zeit. Die Türcken zu Newhäu-
sel hatten sich vernehmen lassen / die Bürger vnd alle Einwohner zu
schützen vnd frey zulassen. Die Vngarn vnd Husarn hatten von den
Türcken zu 20. vnd mehr Dukaten vff die Hand genommen. Zwen
Wasserey zu Newhäusel wahren der gestalt geschossen / daß man fast mit
2. Wagen zugleich in die Stadt fahren können.

E N D E.